

Nach zähen, teilweise schwierigen Verhandlungen gelang der Durchbruch

## ERA bei der AGVS zum 1. Mai 2006 eingeführt

»Dieses Ergebnis haben die Beschäftigten für sich selber erkämpft«, so kommentiert Oliver Böhme, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Villingen-Schwenningen, das Ergebnis der Verhandlungen zur ERA-Einführung bei der AGVS.

Als die Tinte unter dem ERA-Tarifvertrag noch nicht ganz trocken war, haben die Beschäftigten der AGVS begonnen, ihre eigenen Arbeitsplätze zu beschreiben. »Wir haben damit erreicht, dass Tarifpolitik für die Beschäftigten erlebbar wird, weil die Unterlagen des Arbeitgebers darauf hindeuteten, dass er eine Entgeltsenkung für die meisten Beschäftigten plant«, erinnert sich der Betriebsratsvorsitzende Heinrich Drzyzga. »Wichtig war für uns, das Grundentgelt in eine feste Form zu gießen. Denn auf dem Grundentgelt baut die Leistungs-



Der Betriebsratsvorsitzende Heinrich Drzyzga

zulage auf. Deshalb haben wir uns zunächst auf die wichtigen Abteilungen konzentriert und konnten durch die Arbeitsplatzbeschreibungen der Beschäftigten den Arbeitgeber immer wieder überzeugen, dass seine Vorstellungen der Arbeit in einer Gießerei nicht immer viel mit der Realität zu tun hat.« »Leider haben wir nicht von allen Beschäftigten die Unterstützung erhalten, die wir uns gewünscht haben«, kritisiert Uwe Blessing, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. »Aber wir fühlen uns als Betriebsrat für alle Beschäftigten zuständig und haben deshalb niemanden im Re-



Stellvertreter Uwe Blessing

gen stehen lassen. Nach dem Grundentgelt haben wir uns des Themas Belastungen gewidmet.« »In einer Gießerei ist jedem klar, dass es besondere Belastungen gibt, diese aber in Worte zu fassen, war nicht immer einfach – auch dabei hat uns die IG Metall gut unterstützt, denn schließlich sind wir Gießer und Maschinenbediener, aber keine Schriftgelehrten«, stellt Ilyas Capa, der dritte Mann der Verhandlungskommission fest. »Die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber und Südwestmetall auf der anderen Seite waren sehr anstrengend. Wir hatten durch die Unterstützung und enge Anbindung der

Beschäftigten auf unserer Seite immer wieder Vorteile. 75 Prozent der Beschäftigten haben zur rechten Zeit beim Arbeitgeber der Einstufung ihrer Arbeitsaufgabe widersprochen und haben sie schriftlich reklamiert. Leider haben wir zur Zeit noch keine Übersicht, wie weit die alte Entgeltsumme von der neuen entfernt ist,«, sagt Oliver Böhme von der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen. »Aber vermutlich wird sie sich innerhalb der Kostenneutralität bewegen.« Entscheidend für das Ergebnis war die rechtzeitige Aufnahme der ERA-Vorbereitungen und die Einbindung der Beschäftigten in den Prozess. ◀

Seminarangebot der BiKom wird gut angenommen

### Grundlagenseminare sind die Renner

Das April-Seminar für neu gewählte Betriebsratsmitglieder war wenige Tage nach der Betriebsratswahl ausgebucht. Drei Juni-Seminare stoßen an ihre Kapazitätsgrenze. Georg Faigle, zuständig für Bildungsarbeit der IG Metall Villingen-Schwenningen, ist zufrieden.

»Ich hatte nicht damit gerechnet, dass unsere Seminarangebote so schnell ausgebucht sein werden«, gibt Georg Faigle gerne zu. Wir haben uns vor allem auf die neu gewählten Betriebsratsmitglieder konzentriert, die nach den Wahlen im März 2006 in Amt und Würden gewählt worden sind. »Wir wollen auf den Seminaren, die ehren- und hauptamtliche Referenten abhalten, Interesse für die Arbeit eines Betriebsrats wecken.« Dabei soll bei aller Ernsthaftigkeit aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen. In Ar-

beitsgruppen sollen die Betriebsratsmitglieder lernen, wie sie sich im Alltagsgeschäft verhalten sollen. Nur ein guter Betriebsrat kann mit dem Arbeitgeber diskutieren und die Interessen der Beschäftigten wirkungsvoll vertreten. »Man muss nicht alles wissen – das kann auch ein einwöchiges Grundseminar nicht leisten – aber es hilft dabei sich im Dschungel der vielen Paragraphen der Gesetzestexte und Tarifverträge zurecht zu finden«, sagt Georg weiter. Schließlich gibt es ja auch noch uns von der IG Metall-Verwaltungsstelle,

stet. Dort sind aber noch einige Plätze frei. »Wir haben uns bei den Seminarterminen vor allem auf die Interessen der neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte konzentriert, die schnell in die Arbeit hereinfinden müssen«, sagt Georg. Nach den Grundseminaren bieten wir auch noch Erweiterungs- und Spezialseminare an. Wir bitten darum, die Termine dem Infokasten zu entnehmen und sich bei Bedarf direkt bei der BiKom per Fax unter der Nummer: 0 77 21-2 06 14 42 anzumelden. ◀



Teilnehmer des BR1 Seminars im April

### Seminare

- ▶ **13. Juli**  
Das Protokoll – ein Rechtsdokument
- ▶ **19. und 20. Juli**  
ERA Belastungen
- ▶ **27. und 28. September**  
ERA-Kostenneutralität
- ▶ **23. bis 25. Oktober**  
ERA-Kompaktseminar (Arbeitsbewertung)
- ▶ **6. bis 8. November**  
Organisation BR-Arbeit
- ▶ **13. bis 17. November**  
BR 1 Seminar
- ▶ **22. bis 24. November**  
Der Betriebsrat in der Betriebsversammlung (Teil 1)
- ▶ **24. bis 26. Januar 2007**  
Der Betriebsrat in der Betriebsversammlung (Teil 2)

### Impressum

IG Metall  
Villingen-Schwenningen  
Arndtstraße 6  
78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon 0 77 20-83 32-0  
Fax 0 77 20-83 32-22  
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Günter Güner  
(verantwortlich)